

XXVII. Bericht

über das

Königliche Progymnasium

zu

Neumark in Westpr.

und die

mit demselben verbundene (städtische) Vorschule

für das

Schuljahr 1899,

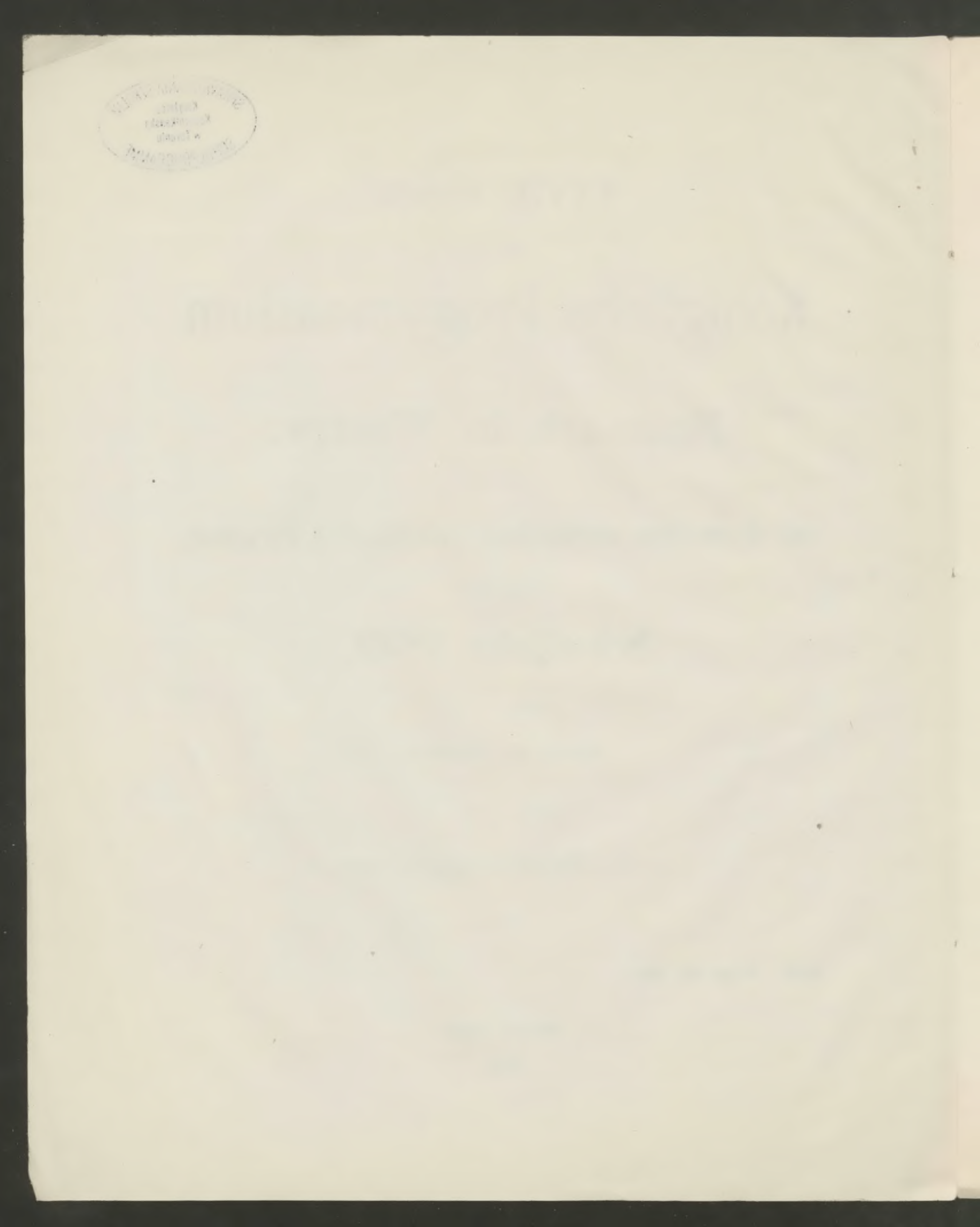
erstattet von dem

Direktor **Dr. Wilbertz.**

Inhalt: **Schulnachrichten.**

1900. Progr.-No. 36.

Neumark Westpr.
Druck von J. Koepke.
1900.



Schulnachrichten

über das Schuljahr 1899.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Nr.	Gegenstand.		Vorschule	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II.	Zusammen am Progymnasium.
1.	Religionslehre	a) evangelische	3	3	2	2	2	2	2	9
		b) katholische	3	3	2	2	2	2	2	9
		c) jüdische	2	2	2	2	2	2	2	4
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen		10	3} 1}	3} 1}	3	2	2	3	18
3.	Latein		—	8	8	7	7	7	7	44
4.	Griechisch		—	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch		—	—	—	4	3	3	3	13
6.	Geschichte		—	vgl. Nr. 2.		2	2	2	2	8
7.	Erdkunde		—	2	2	2	1	1	1	9
8.	Rechnen und Mathematik		4	4	4	4	3	3	4	22
9.	Naturbeschreibung		—	2	2	2	2	1	—	9
10.	Physik		—	—	—	—	—	1	2	3
11.	Schreiben		4	2	2	—	—	—	—	4
12.	Zeichnen		—	—	2	2	2	2	—	8
13.	Singen		2	2	2	2	2	2	2	4
14.	Turnen		3	3	3	3	3	3	3	9
	Zusammen		26	30	31	33	35	35	35	191
	Fakultativ:									
15.	Polnisch		—	2	2	2	*) —	—	—	4
16.	Zeichnen		—	—	—	—	—	—	—**)	—
	Zusammen		26	32	33	35	35	35	35	195

*) Der polnische Unterricht der I. Abteilung fiel während des ganzen Jahres, der der II. und III. Abteilung seit Michaeli aus, weil ein des Polnischen hinreichend mächtiger Lehrer fehlte.

**) Der fakult. Zeichenunterricht in der II. fiel aus.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. *)

Namen.	Ordinariate	II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa der Stunden
1. Dr. Wilbertz, Direktor.		6 Griechisch 3 Geschichte und Geographie			4 Französ.				13
2. Spalding, Professor.			3 Geschichte und Geographie	3 Geschichte und Geographie 3 Französ.	3 Deutsch	4 Deutsch u. Geschichte 2 Geogr.	2 Naturk.		20
3. Dr. Königsbeck, Oberlehrer.	II.	3 Deutsch 3 Französ.	3 Französ. 7 Latein	7 Latein					23
4. Dr. Karsten, Oberlehrer. Von Ostern bis Michaelis vertreten durch den Hülfslehrer Friedenthal, von Michaeli bis Ostern durch den Hülfslehrer Paul Remus.	III a.	7 Latein	6 Griechisch	2 Deutsch			8 Latein		23
5. Kötz, Oberlehrer und Religionslehrer.	III b.	2 Religion	3 Turnen (O. III. u. U. III.) 2 Religion (O. III. u. U. III.) 2 Deutsch	6 Griechisch	2 Religion (IV. u. V.) 2 Geschichte und 2 Geogr.		3 Religion (VI. u. Vorschule)		24
6. Schneidemühl, mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle beauftragt (seit Michaeli).	IV.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.			24
7. Spohn, kath. Religionslehrer (seit Januar).	V.	2 Religion	2 Religion (O. III. u. U. III.)		2 Religion (IV. u. V.) 7 Latein	8 Latein	3 Religion (VI. u. Vorschule)		24
8 Schaumann, technischer Lehrer.	VI.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen (IV. u. V.) 2 Zeichnen	2 Zeichnen 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Turnen (VI. u. Vorschule) 2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreiben		28
9. Grützner, Vorschullehrer (seit Januar.)	VII.	2 Chor (II. bis IV.)					2 Singen (VI. u. Vorschule) 4 Deutsch u. Geschichte	10 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreiben	26
10. Asch, jüd. Religionslehrer.		2 Religion (II. bis IV.)				2 Religion (V. bis Vorschule)			4

*) Wegen mannigfachen Wechsels im Lehrerkollegium (vgl. die Geschichte der Anstalt) während des Schuljahres waren wiederholt Änderungen des Lehrplanes erforderlich; der vorliegende war von Januar 1900 bis Ostern in Kraft.

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Aufgaben.

Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Königsbeck.

Religionslehre. a) Kath.: Apologetik: Dasein Gottes, Unsterblichkeit der Seele, Schöpfung, Uroffenbarung, patriarchalische und mosaische Offenbarung, die messianischen Weissagungen, Gottheit Christi. Kirchengeschichte vom ersten Pfingstfest bis Konstantin d. Gr. 2 St. — bis Neujahr Dr. Pawlicki. IV. Quartal: Spohn.

b) Evang.: Lektüre und Besprechung des Markusevangeliums und der Bergpredigt (Matth. 5—7). Apostelgeschichte, Kapitel 9—28. Wiederholung der Psalmen und Propheten und der Reformationsgeschichte. IV. und V. Hauptstück erklärt und gelernt. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. 2 St. — Kötz.

c) Jüd.: Gottes Wesen, Eigenschaften und Werke, die Unsterblichkeitslehre. Die messianische Zeit. Die Pflichtenlehre. Geschichte beider Reiche. Die nachbiblische Zeit. Die Juden in Deutschland. Moses Mendelssohn. 2 St. — Asch.

Deutsch. Anleitung zur Aufsatzbildung. Grammatisches und Stilistisches bei Rückgabe der Aufsätze. Freie Vorträge. Gelesen und besprochen wurden ausser den vorgeschriebenen grösseren Werken die in dem Kanon (vergl. Lehrbericht über das Schuljahr 1897/98) festgesetzten poetischen und prosaischen Stücke zum grössten Teile. Privatim, teilweise unter Benutzung zu freien Vorträgen: Körner „Zriny“ und Uhland „Ernst, Herzog von Schwaben.“ Gelernt wurden die Gedichte nach dem Kanon. Bearbeitet wurden tolgende Themata: 1. Warum ist es unrichtig, die That Tells einen Meuchelmord zu nennen? 2. Ver sacrum. (Ein Gemälde nach Uhlands Gedicht „Ver sacrum“). 3. Wie steigert sich im ersten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“ die Not Karls VII.? 4. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen. 5. Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Trinksprüchen der einzelnen Helden in Schillers „Siegesfest“? (Klassen-Aufsatz). 6. Durch welche Mittel versucht Soliman, Zriny zum Verrate zu verleiten? 7. Was erfahren wir aus den drei ersten Gesängen von „Hermann und Dorothea“ über Zeit und Ort der Handlung? 8. Dorothea und Nausikaa. 9. Inwiefern bestätigt die Unterredung Metternichs mit Napoleon zu Dresden die Schilderung Treitschkes von der Persönlichkeit Napoleons? 10. (Prüfungs-Aufsatz). Die Exposition in Lessings „Minna v. Barnhelm.“
3 St. — Dr. Koenigsbeck.

Latein. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der früheren Pensen; besonders Ellendt-Seyfferth §§ 230—260. Übersetzung aus Ostermann-Müller 4. Teil: Tertia und Untersekunda. Anhang. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 3 St.

Lektüre: Livius Buch XXVI. Cicero de imperio Cn. Pompei. Vergil Aeneis Buch IV, ausgewählte Abschnitte nach der Ausgabe von Fickelscherer. Elegien Ovids nach der Ausgabe vou Fickelscherer. Auswendiglernen geeigneter Stellen.. Freie Arbeiten.
4 St. — Im Sommer Friedenthal, im Winter Remus.

Griechisch. Gelegentliche Wiederholungen der Formenlehre, die Syntax des Nomen und die Hauptregeln der Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. — Xenoph. anab. l. V; aus der Hellenica Teile des IV. und V. Buches. 2. St. — Hom. Od. Teile von ll. II, III, V, VI (ganz), VII, VIII, IX; Übersicht über das ganze

Epos. Gelernt wurden II 129—137, VI 149—198, VII 51, 52, IX 62—81, 347—381. Freie Arbeiten. 2 St. — Wilbertz.

Französisch. Grammatik: Boerner, die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang, entsprechend den Lehrplänen und Lehraufgaben mit besonderer Berücksichtigung des syntaktischen Anhangs. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französiche, Diktate, Wiedergabe von Gelesenem. Alle 2 Wochen ein Extemporale.

Lektüre· hauptsächlich aus Boerner Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache, Anhang A und B. Sprechübungen. 3 freie Arbeiten. 3 St. — Dr. Koenigsbeck.

Geschichte. Ein Überblick über die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Grossen Kurfürsten. Dann eingehender preussische in Verbindung mit deutscher Geschichte bis zur Gegenwart, mit Belehrungen über wirtschaftliche und politische Fragen. Freie Arbeiten. 2 St. — Wilbertz.

Geographie. Die Erdkunde Europa's, namentlich inbezug auf Bewirtschaftung, Handel und Verkehr in vergleichender Weise. Skizzen, namentlich über Verkehrswesen. Einiges aus der mathematischen Geographie. Freie Arbeiten. 1 St. — Wilbertz.

Mathematik. Gleichungen einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, das Rechnen mit Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben im Anschlusse an das Pensum der Tertia. Berechnung des Kreisumfanges- und Inhaltes. Die trigonometrischen Funktionen und die Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten einfacher Körper. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.
4 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II: Magnetismus. Elektricität, nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen; das Wichtigste aus der Akustik und Optik. 2 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Obertertia. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Paul Remus.

Religionslehre. Kombiniert mit III b. a) Kath.: Von dem Glauben, vom apostolischen Glaubensbekenntnis, von den Geboten nach dem grossen Deharbe'schen Katechismus. Kultus nach Storch: Das hl. Messopfer, die Sakramente, die Sakramentalien.
2 St. — Bis Neujahr: Dr. Pawlicki. IV. Quartal: Spohn.

b) Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testament als Vorbereitung auf Christum, dargestellt auf Grund entsprechender Bibelabschnitte, besonders der Psalmen und Propheten. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Das III. Hauptstück erklärt und gelernt. Wiederholung der früheren Pensen. 4 Kirchenlieder gelernt.
2 St. — Kötz.

c) Jüd.: Vgl. II.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek und Auswendiglernen von Gedichten nach dem im Programme von 1897/98 veröffentlichten Kanon. Das Drama „Wilhelm Tell“. Disponierübungen. Besprechung grammatikalischer Fragen und der Interpunktionslehre bei der Korrektur der Aufsätze. Belehrung über die Hauptsachen der Poetik und Metrik. Freie Vorträge der Schüler. 10 Aufsätze.
2 St. — Kötz.

Latein. Lektüre: Caesar, bell. gall. I zu Ende, VI mit Auswahl und VII. Ovid. Metam. Niobe. Verwandlung lycischer Bauern in Frösche. Dädalus und Icarus. Philemon und Baucis. Midas. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Der daktylische Hexameter. 3 freie Arbeiten. 4 St.

Grammatik: Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Übersetzung in's Deutsche. 3 St. — Dr. Koenigsbeck.

Griechisch. Lektüre: Xenophon Anabasis III und IV mit Auswahl; drei freie Arbeiten.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der früheren Lehraufgabe. Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen und einige Hauptregeln der Syntax bei Gelegenheit der Lektüre. Übersetzen aus Wesener Teil II. Alle 2 Wochen ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Griechischen. 6 St. — Im S. Friedenthal. Im W. Remus.

Französisch. Börner Ausgabe C, II. Abteilung. Leçon 49—60. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen (auch unter Benutzung der Bildertafeln von Ed. Hölzel). Alle 2 Wochen ein Diktat, Extemporale oder Composition. Lektüre nach demselben Lehrbuche: Anhang A und B. b. und c. 3 freie Arbeiten.
3 St. — Dr. Koenigsbeck.

Geschichte Deutsche Geschichte von der Reformation an und brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. Freie Arbeiten. 2 St. — Spalding.

Geographie. Deutschland und seine Kolonieen. Skizzen. 1 St. — Spalding.

Mathematik. a) Geometrie (i. S. 2 St., i. W. 1 St.): Teil II der Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

b) Arithmetik (i. S. 1 St., i. W. 2 St.) Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit, zuweilen eine Hausarbeit dafür. 3 St. -- Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Naturkunde. Im Sommerhalbjahr: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Im Winterhalbjahr: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre.
2 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Kötz.

Religion. Komb. mit IIIa.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. (Muff für UIII) und Lernen und Vortrag von Gedichten nach dem Kanon. Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Disponierübungen. 10 Aufsätze.
2 St. — Bis Weihnachten Dr. Pawlicki. Nach Weihnachten Remus.

Latein. Lektüre: Caesar, bell. gall. I, 1—30; II, IV und V mit Auswahl. Übungen im Rückübersetzen. 3 freie Arbeiten.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre, Infinitivus, Accusativus cum Infinitivo und Fragesätze. Übersetzen aus Ostermann (Müller); wöchentlich ein Extemporale (oder Version) im Anschlusse an die Lektüre.
7 St. — Dr. Koenigsbeck.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zum Verbum liquidum einschl. Schriftliche udd mündliche Übersetzungen aus Wesener I. Aneignung des darin enthaltenen Vokabelschatzes. Alle 2 Wochen ein Extemporale.
6 St. — Bis Weihnachten Dr. Pawlicki, im IV. Quartal Kötz.

Französisch. Regelmässige Konjugation. Fürwort. Eigenschaftswort. Steigerung. Reflexives Verbum. Veränderlichkeit der Participien. Orthographische Eigentümlichkeiten der I. Konjugation. Präpositionen. Boerners Lehrbuch, Abteilung II. Lektion 1—48. Konversation. Extemporalien. 3 St. — Spalding.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Zeit des Arminius bis zum Ende des Mittelalters. Freie Arbeiten. 2 St. — Spalding.

Geographie. Die Erdteile ausser Europa. Skizzen. 1 St. — Spalding.

Mathematik. a) Geometrie 2 St. Die Lehre vom Parallelogramm. Teil I der Kreislehre. Einfache Konstruktionsaufgaben.

b) Arithmetik 1 St. Die 4 Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit, zuweilen eine Hausarbeit dafür.
3 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Naturkunde. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten, Bestimmen von Pflanzen. Besprechung wichtiger Kulturpflanzen. Im Winterhalbjahr: Das Wichtigste über den Bau und das Leben der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich.
2 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Quarta. Ordinarius: Kommissarischer Oberlehrer Schneidemühl.

Religion. Komb. mit Quinta.

a) Kathol.: Teil I und II des Diöcesan-Kathechismus: Vom Glauben und den Geboten. Bibl. Geschichte: Leidensgeschichte, Apostelgeschichte.
2 St. — Bis Neujahr: Dr. Pawlicki. IV. Quartal: Spohn.

b) Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Woike-Triebel. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder gelernt; frühere Pensen wiederholt.
2 St. — Kötz.

c) Jüdisch: IV—VII komb. Die Sinaioffenbarung. Die Feier- und Festtage. Die beiden Bundestafeln. Psalmen und Sprüche. Die Bücher: Josua, Richter, Samuel I und II.
2 St. — Asch.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek (Muff) und Lernen und Vortrag von Gedichten nach dem Kanon. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre. Disponierübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
3 St. — Bis Michaelis: Friedenthal, bis Weihnachten: Remus, nach Weihnachten: Spalding.

Latein. Ostermann (H. J. Müller), Übungsbuch für IV. Grammatik: 4 St. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und einiges aus der Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Aus Nepos-Ostermann wurden übersetzt: 1. Der ältere Miltiades. 2. Der jüngere Miltiades. 3. Themistocles. 4. Aristides. 5. Pausanias.

6. Alcibiades. 7. Lysander. 8. Der dritte punische Krieg. 9. Der jüngere Publius Cornelius Scipio. 10. Caius Marius.

7 St. — Bis Neujahr: Dr. Pawlicki, im IV. Quartal Spohn.

Französisch. Nach dem Lehrbuche von Börner, Ausgabe C, 1 Abt. Leçon 1—29 in mündlichen Übungen und schriftlichen Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Arbeit; abwechselnd Extemporalien und Diktate. 4 St. — Wilbertz.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte mit Benutzung von O. Jägers Hilfsbuch. 2 St. — Bis Weihnachten: Spalding, im IV. Quartal Kötz.

Geographie. Die europäischen Staaten mit Ausnahme Deutschlands. Skizzen.

2 St. — Bis Weihnachten: Spalding, im IV. Quartal: Kötz.

Mathematik. a) Rechnen 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Rabattrechnung). Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, zuweilen eine Hausarbeit dafür.

b) Geometrie 2 St. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Die Fundamentalaufgaben. 4 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Naturkunde. Im Sommerhalbjahr: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach lebenden Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winterhalbjahr: Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Quinta. Ordinarius: Religions- und kommissarischer Oberlehrer Spohn.

Religion. Komb. mit Quarta.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Rechtschreibung. Interpunktionslehre. Lernen und Vortrag von Gedichten nach dem Kanon [s. Programm Ostern 98.] Jede Woche ein Diktat an der Hand der Rechtschreibung oder ein Klassenaufsatz. 3 St. — Bis Weihnachten Kötz, im IV. Quartal Spalding.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Regeln, Konstruktion der Städtenamen, Acc. c. Inf., Particip. coniunct., Abl. absol. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen und Deutschen nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. — Bis Neujahr Kötz, im IV. Quartal: Spohn.

Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer; einzelne Charakterbilder aus der deutschen Geschichte.

1 St. — Bis Weihnachten: Kötz, im IV. Quartal: Spalding.

Geographie. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Kartenskizzen.

2 St. — Spalding.

Mathematik und Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche, Resolution und Reduktion. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit gewöhnlichen Brüchen. Lesen und Schreiben von Dezimalbrüchen. Wiederholung der Masze, Gewichte und Münzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 St. — Schaumann.

Naturkunde. Im Sommerhalbjahr: Eingehende Erklärung der Organe der Blütenpflanzen. Vergleichung bekannter Arten an lebenden Exemplaren. Anlage von Herbarien.

Im Winterhalbjahr: Die wichtigsten Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. — Im S. Luchmann. Im W. Schneidemühl.

Schreiben. Abschluss der Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. 2 St. — Schaumann.

Sexta. Ordinarius: Technischer Lehrer Schaumann.

Religion. Komb. mit VII.

a) Kathol.: Der erste Teil des Diözesan-Katechismus. Die Tabelle, die Einleitung, vom Glauben, das Wichtigste und Notwendigste aus den 12 Glaubensartikeln. Biblische Geschichte. VI: Ausgewählte Erzählungen aus dem Neuen Testament.
VII: Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten Testament.
3 St. — Bis Neujahr: Dr. Pawlicki. IV. Quartal: Spohn.

b) Evangel.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Woike-Triebel. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. 4 Kirchenlieder.
3 St. — Kötz.

c) Jüd.: vgl. IV.

Deutsch. a) mündlich: Kursorisches und statarisches Lesen von Prosa und Poesie; die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Die zehn Wortarten, starke und schwache Deklination. Der einfach erweiterte Satz (Objekt, Attribut, adverbiale Bestimmung). Orthographie: Dehnung, Schärfung, Wortbildungslehre.

b) schriftlich: Wöchentlich abwechselnd ein Diktat (Übung im richtigen Gebrauch der Wortformen) und eine gelernte Aufschrift aus dem Gedächtnisse (Übung im richtigen Gebrauch der Satz- und Wortformen).
Bis Neujahr: Spalding. IV. Quartal: Grützner.

Latein. Ostermann, Lat. Übungsbuch für Sexta. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba der 3. Conjugation. Lernen der notwendigen Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übungen; wöchentlich eine Klassenarbeit.
8 St. — Im Sommer: Friedenthal. Im Winter: Remus.

Geschichte. Bilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm II. bis auf Karl den Grossen zurückgehend.
1 St. — Bis Neujahr: Spalding. IV. Quartal: Grützner.

Geographie. Anleitung zum Verständnisse des Reliefs, der Karten, des Globus. Die wichtigsten Meeresteile, Länder, Gebirge, Flüsse. 2 St. — Schaumann.

Rechnen. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die Masze, Gewichte und Münzen, Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten Rechnungen. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 St. — Schaumann.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Die wichtigsten Säugetiere und Vögel. Bail, Botanik und Zoologie, Kursus I. 2 St. — Spalding.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach der Schreibschwierigkeit geordnet und nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel.
2 St. — Schaumann.

Vorschule. Ordinarius: Lehrer Grützner.

Religion. Komb. mit VI.

Deutsch. a) mündlich: Anschauungsunterricht an Hey-Spekterschen Bildern im Anschlusse an die im Lesebuche enthaltenen Fabeln derselben Verfasser; Anschauungsunterricht nach Lebensgemeinschaften (Leipziger Bilder). Kursorisches und statarisches Lesen; Gedichte des Kanons. Wortlehre (Wörterbuch: Weber); Satzlehre über den einfachen und einfach erweiterten Satz. Deklination, Konjugation, Komparation.

b) schriftlich: Wöchentlich ein Diktat über Dehnung, Schärfung der Laute, Abstammung und Gebrauch der Endkonsonanten. Wöchentlich eine Aufschrift eines kurzen, auswendig gelernten Musterstückes aus dem Gedächtnisse. (Korrektur.)

10 St. — Bis September Heidrich. IV. Quartal: Grützner.

Rechnen. a) mündlich: Die vier Spezies mit unbenannten und einfach benannten Zahlen im Zahlenraume 1—1000; Bruchteile, einfache Regeldetri, Numerieren im unbegrenzten Zahlenraume, Münzen, Masze, Gewichte, Einmaleins bis 12.

b) schriftlich: Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume. Häusliche Arbeiten täglich; eine Klassenarbeit wöchentlich.

4 St. — Bis September Heidrich. IV. Quartal: Grützner.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schriftformen (Reichs-Normal-Alphabet) nach analytisch-synthetischer Methode.

4 St. — Bis September Heidrich. IV. Quartal: Grützner.

Technischer Unterricht.

A. **Turnen.** Über den Betrieb des Turnunterrichts giebt die folgende nach der Ministerial-Verfügung vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im S. 145, im W. 144 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 5, im W. 11,	im S. 0, im W. 0,
aus anderen Gründen	„ „ 0, „ „ 0,	„ „ 0, „ „ 0,
zusammen	„ „ 5, „ „ 11,	„ „ 0, „ „ 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 3,04%, i. W. 7,63%	„ „ 0, „ „ 0,

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; die erste umfasste die Klassen IIb—IIIb, die zweite IV + V, die dritte VI mit der Vorschule. Zur kleinsten Turnabteilung gehörten {im S. 52, im W. 51}, zur grössten {im S. 58, im W. 56} Schüler. Für den Turnunterricht der Klassen IIb—VII waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Kötz (1. Abteilung) und technischer Lehrer Schaumann (2. und 3. Abt.)

Die Turnhalle liegt auf dem Schulgrundstück; der sehr geräumige Schulplatz dient zugleich als Turnplatz. Beide stehen der Anstalt zu uneingeschränkter Benutzung zur Verfügung. Die Turnhalle wird auch von der höheren Mädchenschule in 2 Stunden wöchentlich benutzt, ausserdem von dem Männerturnverein an einem Abend.

Die Turnspiele wurden im Sommer an jedem Mittwoch Nachmittag unter der Leitung der beiden Turnlehrer und unter Beteiligung des Direktors und des wissenschaftlichen Lehrers Friedenthal auf dem Schulplatze gepflegt. Grosse Freude bereitete den Schülern am Schlusse jeder Spielstunde das Tauziehen, an dem sich sämtliche Schüler, durchschnittlich 100 (die Vorschule einbegriffen), beteiligten.

Eine Schülervereinigung zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht an der Anstalt nicht.

Im Sommer 1898 wurde ein Lawn-Tennisplatz auf dem Schulhofe angelegt, der seit Ostern 1899 von den Lehrern und Schülern der beiden oberen Klassen fleissig benutzt wurde.

Von den das Progymnasium zur Zeit besuchenden 142 Schülern sind 31 Freischwimmer, ausserdem können sich 60 eine gewisse Zeit über Wasser halten; das sind 21,81 bezw. 42,25 % von der Gesamtzahl der Schüler. Im Sommer haben das Schwimmen in der Drewenz neu gelernt 20 Schüler.

Zum Schlittschuhlaufen bot der vergangene Winter nur wenig Gelegenheit, da die Drewenz nicht zufror und sonst nur eine kleine Eisfläche zur Verfügung stand.

B. **Zeichnen**. (Für IIIa und b.) Es wurden Figuren, Landschaften und Tierstudien nach grösseren und kleineren Vorlagen gezeichnet. 2 St. — Schaumann.

(Für IV.) Zeichnen ebener, gradliniger und krummliniger Figuren von Stuhlmann nach Vorzeichnung an der Wandtafel durch den Lehrer. 2 St. — Schaumann.

(Für V.) Zeichnen ebener, gradliniger Figuren von Stuhlmann nach Vorzeichnung an der Wandtafel durch den Lehrer. 2 St. — Schaumann.

Aus der II. beteiligten sich an dem fakultativen Unterrichte keine Schüler.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Religion. Evang.: In VII, VI, V, IV Biblische Geschichte von Woike-Triebel, der kleine Katechismus Luthers. In III a und b, II die Bibel nach Lutherscher Übersetzung. Noack, Handbuch für den evangel. Religionsunterricht.

Kathol.: In VII, VI, V, IV Biblische Geschichte von Schuster. Katechismus der Diöcese Kulm. In III a und b der grosse Katechismus von Deharbe. Biblische Geschichte von Schuster. Storch, Kultus der kathol. Kirche. In II Dubelmann, Handbuch der kathol. Religion.

Deutsch. VII — II Lesebuch von Hopf und Paulsiek in der Ausgabe von Muff.

Latein. Grammatik: VI — II: Ellendt-Seyffert, Übungsbücher von Ostermann, VI — IIIa. In II Ostermann-Müller 4. Teil.

Griechisch. Grammatik: III a u. b, II Franke-Bamberg. Übungsbücher: III a u. b Wesener. II Halm.

Französisch. Die Grammatik und die Lehrbücher der franz. Sprache von Börner, in der gekürzten Ausgabe C.

Mathematik und Rechnen. In VI, V, IV Schellen, Aufgaben-Sammlung. IV — II Féaux, Lehrbuch der Planimetrie, Schlömilch, Logarithmentafel, Féaux, Lehrbuch der Algebra.

Naturkunde. VI — IIIa Bail, Lehrbuch der Zoologie. VI — IIIb Bail, Lehrbuch der Botanik. III a, II Koppe, die Anfangsgründe der Physik.

Geschichte. In IV, O. Jaeger: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Eckertz, Hülfsbuch für den Unterricht in der Deutschen Geschichte.

Erdkunde. Seydlitz, Ausgabe A. und B.

Gesang. VII — V. Gust. Damm: Liederbuch für Schulen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinem Interesse.

1899. 14. März. M. E. In den Reife- und Abgangszeugnissen jüdischer Schüler kann ein Hinweis auf ein besonderes, in der Religion ausgestelltes Zeugnis auf Wunsch aufgenommen werden.

6. April. Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium werden 3 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zu Prämien überwiesen.

18. Mai. M. E. Der Postanweisungsverkehr wird bis zu Beträgen von 800 Mk. ausgedehnt; Posteinlieferungsscheine sind gültige Kassenbeläge für solche Sendungen.

20. Juli. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet 13 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem“ zur Verteilung an würdige evangel. Schüler.

29. Juli. Eine Gedenkfeier des 150jährigen Geburtstages Goethes — 28. August 1749 — wird angeordnet.

13. Oktbr. 1 weiteres Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ wird der Anstalt überwiesen.

14. Novbr. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium verfügt auf Veranlassung der Bichöfl. Behörde den Wegfall der gemeinschaftlichen Schulandachten (vgl. die Geschichte der Anstalt.)

30. Novbr. Es soll berichtet werden über den Zustand der mit granuloser Augenkrankheit behafteten Schüler (vgl. die Geschichte der Anstalt.)

13. Dezbr. M. E. Der Jahrhundertwechsel soll am Schlusse des Unterrichtes vor den Weihnachtsferien feierlich begangen werden.

1900. 4. Januar Die Schulferien des Jahres 1900 sind folgende:

	Schulschluss:	Schulanfang:
Ostern:	Mittwoch, 4. April.	Donnerstag, 19. April.
Pfingsten:	Freitag, 1. Juni.	Donnerstag, 7. Juni.
Sommer:	Sonnabend, 30. Juni.	Dienstag, 31. Juli.
Michaelis:	Sonnabend, 29. September.	Dienstag, 16. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 22. Dezember.	Dienstag, 8. Januar 1901.

4. Januar. M. E. Enthält eine Anweisung zur Behandlung von Fundsachen nach dem bürgerl. Gesetzbuch.

17. Januar. Es wird 1 Exemplar des Werkes von Wislicenus: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie übersandt.

III. Geschichte der Schule.

Der Unterricht begann Dienstag, den 11. April, mit einer gemeinschaftlichen Schulandacht in der Aula.

In der Zeit vom 23. bis 27. Mai fand die Konferenz der Direktoren Ost- und Westpreussens in Königsberg statt, an welcher der Unterzeichnete teilnahm.

Die vaterländischen Gedenktage wurden im Anschlusse an die gemeinschaftlichen Schulandachten in herkömmlicher Weise gefeiert.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten wurden die Schüler am 28. August, dem 150jährigen Geburtstage Goethe's, auf die Bedeutung dieses Tages hingewiesen.

Am Sedanfeste hielt die Festrede Herr Profess. Spalding; an diesem Tage wurden 13 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem" an würdige evangel. Schüler als Prämien verteilt; dieselben waren von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesen worden. Ein Ausflug unterblieb an diesem Tage, weil ein solcher während der Manöverzeit in Aussicht genommen war. Derselbe fand statt am 8. September, und zwar in das Gelände zwischen Kamionken und Kl. Ballowken, auf welchem ein Brigade-Manöver abgehalten wurde.

Ein grösserer Ausflug ist am 18. Mai unternommen worden; und zwar von den Schülern der II und IIIa in den Forst Lonkorsz, von der IIIb und IV nach Dt. Eylau, dem Geserichsee und in die Finkenstein'schen Waldungen, von der V, VI und VII durch den Kaczek nach Weissenburg. Hier fand sich am Nachmittage eine grosse Anzahl von Angehörigen der Schüler ein.

Zu diesem Ausfluge hatten in gewohnter Weise wieder mehrere Gutsbesitzer bereitwilligst Leiterwagen zur Verfügung gestellt, wofür ihnen an dieser Stelle der beste Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde mit einem Schulgottesdienste und einer Feier in der Aula begangen. In derselben wurden von dem Schülerchore Teile des Melodram's „Für's Vaterland" von Mangold zu Gehör gebracht. Die Festrede hielt der kommissar. Oberlehrer Schneidemühl. Bei dieser Gelegenheit wurde ein von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandtes Exemplar des von dem Kapitän-Leutnant a. D. Wislicenus verfassten Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", welches Seine Majestät der Kaiser und König geruht haben in einer grösseren Anzahl von Exemplaren als Prämien für besonders gute Schüler zur Verfügung zu stellen, der Bedeutung des Geschenkes entsprechend in besonders feierlicher Weise an einen würdigen Schüler überreicht.

Drei weitere Exemplare desselben Werkes waren der aktuellen Bedeutung desselben entsprechend aus den Mitteln des Sammelfonds (vgl. diesen) beschafft worden; dieselben wurden an diesem Tage drei guten Schülern als Prämien überreicht.

An weiteren Prämien standen zur Verfügung 4 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser" von Büxenstein; dieselben waren im Auftrage des Herrn Ministers der geistl. u. s. w. Angelegenheiten der Anstalt von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandt worden.

Am 28. Juni wurden die Schüler im Auftrage der Kgl. Regierung von dem Kgl. Kreisphysikus Dr. Wolff hinsichtlich granuloser Augenkrankheit untersucht; das Ergebnis der Untersuchung war ein ziemlich günstiges; die mit der Krankheit behaftet befundenen Schüler (1 mittelschwer, 4 leicht) sind sämtlich geheilt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war sonst im allgemeinen zufriedenstellend; doch verlor die Anstalt einen braven und hoffnungsvollen Schüler, den Sextaner Paul Teschendorf aus Chrosle; derselbe starb am 6. Dezember an Darmentzündung. Der Unterzeichnete, einige Herren des Kollegiums und eine Anzahl von Schülern folgten der Leiche zum Grabe. Er ruhe in Frieden!

Weniger günstig war auch in diesem Schuljahre der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums.

Der an einem Nervenleiden schwer erkrankte Oberlehrer Dr. Karsten musste auch während dieses ganzen Schuljahres vertreten werden. Die Vertretung desselben übernahm wieder bis Michaeli der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Salomon Friedenthal aus Berlin. Für seine liebevolle Hingabe in den Dienst der Anstalt sei auch an dieser Stelle ihm nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Von Michaeli bis zum Schlusse des Schuljahres führte dann die Vertretung weiter der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Paul Remus; auch ihm sei an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Einen sehr schweren Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Vorschullehrers Herrn Joh. Heidrich. Derselbe starb plötzlich am Herzschlage am 6. September. An der hiesigen Vorschule hat er seit 1. Januar 1876 mit unermüdlichem Eifer und grossem Erfolge gewirkt. In allen Schichten der Bevölkerung hat er sich einer ganz besonderen Wertschätzung erfreut. Um die Ansammlung des Stipendienfonds hat er sich grosse Verdienste erworben durch Veranstaltung und Leitung von musikalischen Aufführungen. Sein Andenken wird bei Lehrern und Schülern der Anstalt stets in Ehren sein. Er ruhe in Frieden!

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Schulrates Herrn Lange-Neumark und die anerkennenswerte Bereitwilligkeit mehrerer Herren Lehrer von der hiesigen Stadtschule wurde es möglich, die meisten Unterrichtsstunden der Vorschule zu besetzen. Den beteiligten Herren sei an dieser Stelle bester Dank ausgesprochen.

Mit dem 1. Dezember übernahm Herr Vorschullehrer Alfred Grützner aus Stettin, welcher von den städtischen Behörden als Vorschullehrer berufen worden ist, den regelmässigen Unterricht. *)

Zum 1. Oktober wurde Herr Oberlehrer Hermann Luchmann an das Kgl. Gymnasium in Thorn versetzt. Derselbe hat seit Ostern 1889 mit stets gleichem Eifer an der Anstalt gewirkt und erfreute sich in hohem Masze der Liebe und des Vertrauens seiner Amtsgenossen und seiner Schüler. Auch ihm wird die Anstalt bleibend ein dankbares Andenken bewahren.

An seine Stelle trat der kommiss. Oberlehrer Herr Max Schneidemühl aus Hamburg. **)

---

*) Alfred Grützner, geb. 1863 zu Patschkau i. Schlesien, wurde vorgebildet in der Domschule zu Breslau und dem Lehrer-Seminar zu Oppeln. Nach Ablegung der zwei gesetzlichen Prüfungen erhielt er Ausbildung zur Heilung Stotternder und durch den Besuch des Konservatoriums Anstellung als Gesanglehrer an einer städt. Schule in Stettin. Bis 1. Dezember 1899 war er in Stettin angestellt.

**) Max Schneidemühl, geb. im August 1852 zu Elbing, besuchte bis Ostern 1872 das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte dann auf den Universitäten Berlin, München und Breslau Mathematik und Naturwissenschaften. Seine Studienzeit dehnte sich hauptsächlich infolge einer mehrjährigen Beschäftigung mit besonderen mathematisch-physikalischen Arbeiten bis 1883 aus. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung, im März 1885, leistete er von Ostern 1885 bis Ostern 1886 sein Probejahr an dem Realgymnasium zu Elbing ab, war darauf noch ein weiteres Jahr teils vertretungsweise, teils freiwillig an derselben Anstalt beschäftigt und seit 1887 in Hamburg zunächst als Privatlehrer und dann an der Gottschalkschen Realschule daselbst thätig.

Am 15. Dezember schied aus dem höheren Lehrfache der Ober- und kathol. Religionslehrer Herr Dr. Pawlicki aus und übernahm eine Stelle als Garnisonpfarrer in Berlin. Er war seit 6. Juli 1896 an der Anstalt thätig. Seine Thätigkeit an der Anstalt wird in gebührender Erinnerung bleiben.

Mit seinem Scheiden von der Anstalt sind die gemeinschaftlichen Schulandachten, welche von den ersten Anfängen dieser Schule an, seit M. 1858, zu Beginn und am Schlusse der Schulwoche gehalten worden sind, auf Veranlassung der bischöflichen Behörde in Pelplin durch Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Kollegiums in Wegfall gekommen.

An die Stelle des Herrn Dr. Pawlicki trat Herr Vikar Franz Spohn. *)

Die mündliche Abschlussprüfung fand statt am 26. März unter dem Vorsitze des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors.

An den Schwurgerichtssitzungen in Thorn nahmen teil Prof. Spalding vom 17. bis 22. April, Dr. Königsbeck vom 21. bis 28. Juni, der Unterzeichnete vom 26. bis 29. September.

Wegen Krankheit wurden vertreten: Professor Spalding am 18. u. 19. September, 12. bis 15. Februar; Dr. Pawlicki am 6. Dezember.

Aus anderen Gründen: Oberlehrer Kötz 13. bis 15. April, 9 November; Oberlehrer Dr. Pawlicki am 19. Juni, 28. August bis 2. September, 31. Oktober; der Unterzeichnete am 1. Mai.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzliste für das Schuljahr 1899.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.
	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1899	13	11	18	27	26	30	125	26
2. Abg. bis zum Schlusse d. Schulj. 1898/99	8	—	2	—	3	2	15	18
3a. Zugang durch Versetzung	8	12	23	20	27	—	90	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	4	26	33	16
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1899	12	16	29	25	34	29	145	24
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	1
6. Abgang im Sommersemester	1	—	2	2	—	2	7	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	1	1	1	1	—	1	5	4
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	12	17	28	24	34	29	144	27
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	2	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1900	12	17	28	24	34	27	142	27
Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	$16\frac{8}{12}$	$16\frac{9}{12}$	$15\frac{2}{12}$	$13\frac{4}{12}$	$12\frac{8}{12}$	$12\frac{1}{12}$	—	$10\frac{4}{12}$

*) Franz Spohn, geb. am 12. November 1874 zu Oliva, Kreis Danzig, kath. Konfession, besuchte das städtische Gymnasium zu Danzig und das Königliche Gymnasium zu Konitz, von dem er am 21. Februar 1894 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen wurde. An der Königlichen Akademie zu Münster und in dem Priesterseminar zu Pelplin studierte er Philosophie und Theologie, wurde am 1. April 1899 zum Priester geweiht und war bis zum 1. Januar 1900 als Vikar in Lessen, Kreis Graudenz, angestellt. Am 2. Januar 1900 wurde ihm die kommissarische Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der hiesigen Anstalt übertragen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	52	77	—	16	63	82	—	6	15	—	3	10	14	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	53	75	—	16	63	81	—	7	17	—	3	14	13	—
3. Am 1. Februar 1900	52	74	—	16	62	80	—	7	17	—	3	14	13	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1899: 5, Michaelis 1899: keine Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: Ostern: 4, Michaelis: kein Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1899 fand keine Prüfung statt.

b. Ostern 1900 erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda:

Lfde. No.	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt	Dauer des Aufenthaltes in II.	Beruf.
154	Max Bendix	28. 1. 84	Neumark	evangl.	Maschinenbauer Neumark	7	2	Ingenieurfach.
155	Aloysius Block	20. 2. 83	Gr. Klonia, Kr. Tuchel	kath.	Lehrer Brattian	2½	1	Gymnasium.
156	Erwin Choitz	3. 8. 83	Ziegellack, Kr. Marienwerder	evangl.	Lehrer Radomno	7	1	Gerichtsschreiberd.
157	Hans Jaedtke	22. 6. 82	Neumark	evangl.	Schmiedemeister Neumark	7½	2	Maschinenbaufach.
158	Walter Kampmann	10. 4. 84	Mocker bei Thorn	evangl.	Gutsbesitzer Jacobkowo	6	1	Gymnasium.
159	Leo Kollpack	15. 1. 84	Bischofswerder	evangl.	Bürgermstr. a. D. Bischofswerder	4	1	Subalterndienst.
160	Hermann Landshut	1. 2. 85	Neumark	mos.	Hotelbesitzer Neumark	7	2	Gymnasium.
161	Martin Marcus	27. 7. 84	Neumark	mos.	Kaufmann Neumark	6	1	Pharmazie.
162	Alexander Standera	28. 3. 79	Kauernik	kathol.	† Besitzer Kauernik	6	1	Postfach.
163	Anastasius Szudzinski	14. 1. 82	Kauernik	kathol.	Briefträger Neumark	6	1	Postfach.
164	Alfred Zacharzewski	1. 1. 83	Loebau	evangl.	Lehrer Loebau	½	2	Subalterndienst.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Kötz.

1. Als Geschenke gingen ein: a. von dem Kgl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Band 74 der Publikationen aus den Kgl. preussischen Staatsarchiven; v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrg. 1899.

b. von der Lehrerbibliothek des Kgl. Gymnasiums zu Marienwerder: Julius Pollux, Onomasticon, Textausgabe mit lateinischer Übersetzung von W. Seber, Frankfurt 1608; Musaeos, herausgegeben und übersetzt von Franz Passow, Leipzig 1810; Rousseaus Werke, 32 Bände, Genf 1782—1789; Hettner, Geschichte der englischen und französischen Litteratur. 3 Bände, 1856—62. — c. von Herrn Regierungsbaumeister A. Staud: Scobel, Handbuch zu Andrees Handatlas, 3. Auflage 1899. — d. von Herrn Dr. Nelke: Thomé, die Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, 4 Bände 1886—88. — e. von Herrn Vorschullehrer Grützner: Muff, Idealismus, 1890. — f. von Herrn Buchhändler C. Koepke: L. Hamann, der Umgang mit Büchern und die Selbstkultur, Leipzig 1898.

2. Aus den Mitteln des Etats wurden angeschafft: a. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, nebst einem Hefte mit statistischen Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen in Preussen. — Kehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Lehrproben und Lehrgänge. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. s. w. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — O. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht.— Himmel und Erde. — Globus. — Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig — Monatszeitschrift für das Turnwesen. — b. Folgende Werke: Dänell, Geschichte der deutschen Hansa, 1897. — Zehme, die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters, 1898. — P. Seidel, Hohenzollernjahrbuch, 1897 und 98. — Scriptores rerum Germanicarum: Monumenta Erphesfurtensia, von Holder-Egger, 1899. — O. Kaemmel, Der Werdegang des Deutschen Volkes, 2 Bände 1896—98. — E. Wolff, Grundriss der preussisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte, 1899. — Kaufmann, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert, 1900. — Waliszewski, Peter der Grosse, 2 Bände 1899. — Max Hecht, Aus der deutschen Ostmark, 1897. — Krieger, Neu-Guinea, 1899. — Regel, Kolumbien, 1899. — Eduard Graf Wilczek, das Mittelmeer, 1895. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde, 2. Aufl. 1896. — Cauer, Grammatica militans, 1898. — W. Böhme, Ein Jahr Unterricht in der lateinischen Grammatik, 1898. — Borinski, Lessing, 2 Bände 1900. — Hebbels Werke, hsg. von Zeiss, 3 Bände 1899. — Grimm, deutsches Wörterbuch, 2. Abdruk. — Bielschowsky, Göthe, 1. Band 1898. — Litzmann, Das deutsche Drama, 4. Aufl. 1897. — Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts, 1900. — Storms sämtliche Werke, 8 Bände, 1899. — Aus deutschen Lesebüchern, 5. Band 4. Abteilung. — Die Verhandlungen der Direktorenversammlungen im Jahre 1899, Band 54—59. — A. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 13. Jahrg. 1898. — A. Vormann, Anleitung zur Einführung einer einheitlichen Befehlsweise im Turnen, 1899. — Noessler, Opus 33, Des Rheinstroms Schirmherr, Dichtung von Franz Müller. — Joerss, Opus 14b, Dem Kaiser Wilhelm II., Gedicht von Ernst Fürste. — Brandis, Opus 3 Nr. 1, Zu Kaisers Geburtstag. — Mangold, Fürs Vaterland, Dichtung von F. Treller. — Ascherson und Gräbner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, 2. Band. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 20. Jahrgang 1899. — Kürschners Jahrbuch 1900.

B. Schülerbibliothek.

Ein grosser Teil der zur Verfügung stehenden Mittel wurde zum Einbinden der beschädigten Bücher verwendet. Angeschafft wurden: Für Sekunda: Moltke, Briefe und

Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870—71, Volksausgabe in 3 Bänden. — Für Obertertia: Jentzsch, Kleines Experimentierbuch; Hübner, Unter der Geissel des Korsen; O. Höcker, Zwei Streiter des Herrn; L. Thomas, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen, 2 Bände, und Buch der denkwürdigsten Erfindungen, 2 Bände. — Für Untertertia: Warnke, Pflanzen in Sitte, Sage und Geschichte; Kleinschmidt etc., Stürmische Zeiten; F. Stilke, Rinold und Tuiskomar; Bahmann, An der römischen Grenzmark. — Für Quarta: Werner Hahn, Deutsche Charakterköpfe; G. Hofmann, Hauffs Märchen; G. Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. — Für Quinta: Franz Hoffmann, Nichts ist so fein gesponnen u. s. w., Dem Gerechten wird Gutes vergolten, Neuer deutscher Jugendfreund; Helene Dalmer, Die Berghäusler; Georg Braun, Märchenkranz; Lauckhard-Löffler, Don Quixote. — Für Sexta: Körber, Der Lotse der Gefion; Hirschfeld, Der Page des Königs von Navarra; Keck und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch; Könemann, Der Köhler und die Prinzen; v. Horn, das Hirtenbüblein; Claudius, Rheinsagen. — Für Septima: Bechstein, Neues Märchenbuch; v. Horn, Zwei Savoyardenbüblein, Die Gemsjäger, Die Biberfänger, Der Leibhusar; M. Hohoff, Lebensperlen; P. Thamm, Am Herdfeuer; Vaterhaus und Fremde; Am Dünensand, Arm und Reich; Mund, Münchhausen; Petersen, Till Eulenspiegel; Chr. von Schmid, 28 kleinere Erzählungen, Hundert kurze Erzählungen, Noch hundert Erzählungen.

Für die Schülerbibliothek ihrer Klasse haben folgende Schüler Bücher geschenkt: In Untertertia: Gustav Itzigsohn: F. Brunold, Aus eigener Kraft, und R. Baron, Die Überschwemmung; Felix v. Pruszak: Armin Stein, Unter dem Schirme des Höchsten, und R. Keil, Pirat und Pflanzer, Bruno Röshke: R. Roth, Die Heimat in der Wüste, Paul Schwarz: von Behr, Kriegsbilder aus dem Araberaufstand in Ostafrika, und Cooper, Die Beweinte von Wish-Ton-Wish. — In Quarta: Erich Dreyer: O. Höcker, Der Wille ist des Werkes Seele. — In Quinta: Leo Landshut: von Osten-Schäfer, Erholungsstunden; W. Preibisz: Ortleb, Aus alter und neuer Zeit.

C. Für den Anschauungsunterricht wurden angeschafft:

Seemanns Wandbilder Nr. 40—70, mit der 2. Hälfte des Textes von Dr. Warnecke. — Die beiden ersten Anschauungstafeln zu Caesars bellum Gallicum von Dr. Gurlitt. — Der Quartaner Max Krause schenkte 14 verschiedene Formen des Kreuzes in Laubsägearbeit.

D. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft:

Ein Mikroskop nebst Zubehör. Eine Sammlung von Präparaten. Ein Thermometrograph. Handwerkszeug.

Geschenkt wurde von dem Secundaner Martin Marcus ein Pfeil aus Deutsch-Westafrika.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Stipendienfonds betrug am 1. April 1899 4318,69 Mk. Von den Zinsen des Kapitals ist das halbe Schulgeld für je 3 Schüler in jedem Halbjahre bezahlt worden im Betrage von zusammen 150 Mk. Der Rest ist dem Kapitale zugeschrieben worden.

2. Die Krankenkasse schloss nach dem letzten Jahresberichte mit einem Reservefonds von 289,90 Mk. und einem Barbestande von 4,68 Mk. Die Einnahme aus den Beiträgen betrug bis zum 12. Dezember 1899 216,75 Mk., die Ausgabe 171,57 Mk.; der Überschuss betrug also 45,18 Mk. Die Kasse schloss demnach am 19. Dezember 1899 mit einem Reservefonds von 289,90 Mk., und einem Barbestande von 49,86 Mk. Die Kasse wurde bis zum 12. Dezember 1899 von dem Oberlehrer und Religionslehrer Dr. Pawlicki verwaltet und am 12. Dezember 1899 durch den Unterzeichneten einer Prüfung unterzogen. Die Verwaltung der Kankenkasse hat vom 1. Januar d. Js. der Religionslehrer Spohn.

3. Der von Schülern gebildete Fonds zur Erhaltung und Erweiterung der Anlagen auf dem Schulplatze hatte eine Einnahme von 30,60 Mk. Der Bestand am Ende des vorigen Schuljahres betrug 18,94 Mk. An Ausgaben stehen dieser Einnahme gegenüber 35,40 Mk. Es bleibt also ein Bestand von 14,14 Mk.

4. Der Unterstützungsfonds schloss an gezeichneten Beiträgen mit einem Überschusse von 229,80 Mk. ab.

Von diesen sind bisher noch nicht eingegangen 80 Mk., diese werden vorläufig in Abgang gestellt, so dass der wirkliche Überschuss betrug 149,80Mk.

Es wird gebeten die gezeichneten Beiträge aus den Vorjahren möglichst bald an den Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Es haben für das Schuljahr 1899/1900 weitere Beiträge gezeichnet:

Kaufmann Ahron 10 Mk., Konditor Bluhm 3 Mk., Blumenberg 5 Mk., Oberamtmann Brookmann-Wawerwitz 10 Mk., Kaufmann C. Cohn 30 Mk., Kaufmann Max Cohn 10 Mk., Kaufmann Mich. Cohn 10 Mk., Kaufmann Leop. Cohn 10 Mk., Gutsbesitzer Dembek 10 Mk., Kataster-Kontroleur Fengler 6 Mk., Gutsbesitzer Frowerk-Weidenau 5 Mk., Kreisvereins-Direktor Frowerk 5 Mk., Sparkassenrendant Graffunder 5 Mk., Oberförster Hasken 10 Mk., Gutsbesitzer Hause-Rohrfeld 3 Mk., Kaufmann Henschke 6 Mk., Kreistierarzt Hesse 10 Mk., Kaufmann C. Hirsch 10 Mk., Kassirer A. Hirsch 5 Mk., Gutsbesitzer Hoffmann-Kullig 5 Mk., Kreissekretär Hoffmann 10 Mk., Obersteuerkontroleur Jemm 5 Mk., Kaufmann Kaeker 5 Mk., Generalagent Kamke-Danzig 2 Mk., Buchhändler C. Koepke 20 Mk., Kreisausschusssekretär Kollpack 10 Mk., Spediteur A. Landshut 5 Mk., Kaufmann C. Landshut 10 Mk., Kaufmann Lewinsohn 3 Mk., Rechtsanwalt Lewinsky 10 Mk., Bürgermeister Liedke 10 Mk., Bürgermeister a. D. Lugowski 3 Mk., Kaufmann Marcus 10 Mk., Justizrat Michałek 10 Mk., Gutsbesitzer Modrow-Gwisdzyn 10 Mk., Dr. Nelke 10 Mk., Gutsbesitzer Nitze-Slupp 5 Mk., Gutsbesitzer Ploetz-Nawra 8 Mk., Gutsbesitzer Probst-Straszewo 5 Mk., Gutsbesitzer Richter-Augustenhof 10 Mk., Kaufmann Rosenthal 5 Mk., Dekan Schapke 20 Mk., Regierungs-Assessor Scherz (Zuwendung aus dem Kreise Löbau) 30 Mk., Kassenkontroleur Schlesinger 10 Mk., Rentier Schmidt 5 Mk., Kaufmann D. Schmul 5 Mk., Mühlenbesitzer Schneider-Brattian 3 Mk., Beigeordneter Schubring 4 Mk., Architekt A. Schubring 20 Mk., Brauereibesitzer Schulz 5 Mk., Ziegeleibesitzer Schumacher 5 Mk., Religionslehrer Spohn 10 Mk., Regierungs-Baumeister Staud 10 Mk., Kassenkontroleur Stieff 3 Mk., Gutsbesitzer Strecker-Kl. Ballowken 2 Mk., Rentmeister Totzeck 10 Mk., Pfarrer Umlauff 5 Mk., Ungenannt 2 Mk., Ungenannt 10 Mk., Kaufmann Zegnotat 5 Mk., Kaufmann Zöllner-Graudenz 3 Mk., Dr. Wilbertz 10 Mk. Zusammen 502 Mark.

Hiervon wurde in beiden Halbjahren das halbe Schulgeld für je 9 bedürftige und würdige Schüler mit zusammen 450 Mk. und 1 Eintrittsgeld mit 3 Mk. bezahlt.

Zu Prämien wurden verausgabt 27 Mk.; beschafft wurden hierfür 3 Exemplare des Werkes von Wislicenus: Deutschands Seemacht sonst und jetzt.

Einnahme:

Bestand am Anfange des Schuljahres	149,80 Mk.	
An gezahlten Beiträgen	406,00 „	
Summa der Einnahme		555,80 Mk.

Ausgabe:

An Schulgeld	450,00 Mk.	
„ Eintrittsgeld	3,00 „	
„ Prämien	27,00 „	
Summa der Ausgabe		480,00 Mk.
Bestand		75,80 Mk.

Es wird höflichst gebeten, die gezeichneten Beiträge baldmöglichst an den Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Der Überschuss ist bei der hiesigen Vorschusskasse angelegt.

Herr Hotelbesitzer L. Landshut hat 2 Schülern während des Schuljahres Freitisch gewährt.

Allen Gebern wird hiermit seitens der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Entlassung der Abiturienten erfolgt Dienstag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr. Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. April, vormittags 10—12 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

3. Jeder aufzunehmende Schüler muss einen Geburts- bezw. Taufschein, einen Impfschein, und wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wiederimpfschein vorlegen. Solche Schüler, die bereits eine andere höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben beibringen.

4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Kenntnisse erforderlich: Die 10 Gebote ohne Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in den 4 Spezies im Zahlenraume von 1—100.

5. Die Vorschule vermittelt bei ein- oder zweijährigem Besuche derselben eine vortreffliche Vorbereitung für Sexta, und es wird daher den Eltern geraten, ihre Söhne vertrauensvoll zeitig derselben zuzuführen.

6. Befreiung vom Schulgelde kann nur an 10 % der Gesamtfrequenz auf je ein halbes Jahr gewährt werden; nur begabte, fleissige und brave Schüler, in der Regel nicht Schüler der Sexta und solche, welche dieselbe Klasse im zweiten Jahre besuchen, werden berücksichtigt.

Gesuche um Freistellen sind schriftlich von den Eltern bezw. Vormündern an den Ordinarius der Klasse bis zum Beginne des Schuljahres bezw. bis zum Schlusse der Michaelisferien zu richten.

7. Der Abgang der Schüler muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage des Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das betreffende Quartal das Schulgeld bezahlen.

8. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muss eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen des Unterrichtes aus anderen Gründen ist vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

9. Die Eltern und Angehörigen der Schüler werden gebeten mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass die Schüler nur die an dem betreffenden Tage im Unterrichte unbedingt nötigen Bücher mit zur Schule nehmen; namentlich empfiehlt sich dies jüngeren Schülern gegenüber.

10. Bei der Wahl und dem Wechsel der Pension ist stets vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.

11. Erfolgt die Versetzung eines Schülers mit dem Prädikate „wenig genügend" und einer Note in irgend einem Hauptfache, so schliesst dies Prädikat, wenn es auf dem Schlusszeugnisse des nächsten Jahres in demselben Fache wiederum gegeben werden muss, die Versetzung aus.

12. Infolge eines in dem Schuljahre 1899/1900 vorgekommenen Falles wird auf den Ministerial-Erlass vom 21. September 1892 erneut aufmerksam gemacht:

„Vor kurzem hat sich auf einer Gymnasialbadeanstalt der erschütternde Vorfall ereignet, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Gleichzeitig ist aber auch festzustellen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind."

Neumark, im März 1900.

Dr. Wilbertz,
Direktor.